**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 7 (1891)

**Heft:** 38

**Artikel:** Eine neue Feile

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-578403

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

# Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gerichtete in sehr weiten Umfreise galt, bis durch den Aufsichwung der Müllerei in Ungarn sie durch Mühlen von 100 und mehr Gängen übertroffen wurde.

Aber auch auf dem Lande sollten die Schreiner und anverwandte Kleingewerbe ein günstig gezegenes Sägereigeschäft veranlassen, nebst den üblichen Sägen auch Bandsäge, Hobelmaschine zc. anzuschaffen, wo das Holz weiter verarbeitet werden könnte, wenn sie nicht vorziehen sollten, selbst gelegentlich ein solches Geschäft sich anzueignen. Besonders durch Letzteres wäre dem chronischen Arbeitermangel ziemlich begegnet und anderer ebenso schwerwiegender Bortheile wäre man sicher. Kleinere Wasserfäste sind immer weniger begehrt und deshalb gehen sie im Preise stets zurück. So könnte oft ein Bezirksgewerbeverein sehr günstig in Besitz eines sich eignenden Geschäftes kommen, an welchem sämmtliche Holzbearbeitungsgewerbe einen sichern Halt fänden.

Wie jedes gefunde Leben und Wirken überhaupt keinen Stillftand tennt, fo murben mit folchen Groberungen eine Menge Bortheile sich einstellen, die fich immer weiter fort= entwickeln wurden. So konnte auf diesem Juge das Lehr= lingswesen und die Ausbildung der jungen Arbeiter überhaupt viel rationeller gehandhabt werden, als burch die tostspieligen Reuerungen, wo die Böglinge wohl mehr ein= als ausgebildet werden. Die Geschäfte wurden fich zum Theil ihre Arbeiter felbft erziehen. Denn mit bem immer mehr Neberhandnehmen der Theilung der Arbeit, Spezialisiren, ift das schablonenmäßige Lehrlingswesen überhaupt nicht mehr angezeigt. Schreiber bies fann aus Erfahrung fprechen und behauptet, daß es für Anfänger viel beffer ift, man thue fie erft zu einem geeigneten Spezialiften, um erft und vor Allem Sandfertigkeit fich anzueignen. Bahrend diefer Beit, girfa ein Sahr, follte aber ber Anabe wohl beobachtet und erforscht werden, jum 3mede ber eigentlichen Berufsmahl; benn da hilft und taugt alles Rommandiren nichts, und nichts ift erfreulicher als eine bestimmte, freudige Initiative bes Lehrlings. Mit andern Worten, der Lehrling foll fich feinen Beruf unbeschränft mählen burfen, wenn er entsprechendes Berftandnik dafür bekundet. Der Lehrende aber foll seinerseits den Lehrling wohl beobachten, erforschen, studiren, um seine natürliche Neigung und Beranlagung möglichft genau tennen zu lernen. Sobann tann einer ein tüchtiger Arbeiter und endlich ein mirklicher Meifter mer= ben. Die eigentliche Schulung foll felbstverftandlich immerwährend und ungeschmälert ihm zu Theil werden. Bei bem immer mehr Ueberhandnehmen bes Maschinenbetriebes und der Theilungsarbeit taugt eine lange Lehrzeit bei einem und bemselben Meifter nicht; bagegen durfte es richtiger fein, wenigstens auf zwei Werkstätten nacheinander die Lehre auszudehnen und dies hatten bei genoffenschaftlichem Betrieb die Meister vollkommen in ber Hand. Ungefähr ein Gleiches könnte auch bei jungen Arbeitern angewandt werden.

Bilanzire, sei selbst Dein Richter ohn' Pardon! Und kommst auch Du zum Schlusse: "ich Einzelner bin Stümper",

Schließ' schnell und fest Dich an — ber Organisation. Da liegt bie Wurzel Deiner Kraft Dein Halt, Dein Anker.

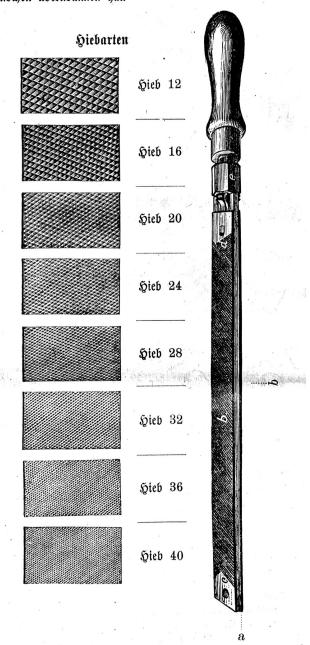
Willft Du noch zum lleberfluß ein probates Beispiel seh'n? Solches tann Dir nicht entgeh'n, verschließ' nur nicht Dein

Auge, Und sehe, wie die Reichen mit ihrem Kapital sich einen, Auch die Arbeiter — so arm! — und doch so reich im Siege! — g—

# Gine neue Feile.

Die Batent=Bezugfeile (Batent Müller), die an ber "Deutschen Ausstellung in London 1891" mit dem Ehrenstellung in Kotivirung "für besten hieb und

Güte der Feilenbezüge" ausgezeichnet und im Laufe diese Jahres in vielen großen Werkstätten erprobt und (— was durch eine Menge gewichtiger Zeugnisse bewiesen wird —) als sehr vortheilhaft befunden wurde, joll nun auch in der Schweiz Eingang finden, indem die Firm F. Bormann u. Co. in Zürich den Alleinverkauf derselben für unser Ländchen übernommen hat.



Die Batent Bezugfeile besteht aus einem fasonnirten Feilenkörper a, auf welchem bünne, auf beiden Seiten mit Feilenhieb versehene Bezüge (Stahlplatten bb) aufgespannt sind. Die Aufspannvorrichtung ist einsach und sicher; die Feilen-Bezüge bb werden bei den Stiften a und deingehackt und durch Anziehen der Mutter o fest auf dem Feilen-bezuges abgenütt, so lockert man die Mutter o, dreht den Feilenbezug um und spannt ihn in angegebener Beise wies der auf dem Feilenförper sich kach Abnützung beider Seiten des Bezuges wird derselbe durch einen neuen ersett. Zwischen Feilenkörper und Bezug liegt ein Streifen von Pappe, der die Beschädigung der Zähne verhindert.

Als Borzüge bieser Feile gegen andere wird aufgeführt:
1) Unübertreffliche Leistungsfähigkeit und Dauer, ba bie Begüge aus bestem Gufitahl bestehen und bie Schnittslächen

mit Sanbstrahlgeblase extra gescharft find; 2) größere Billig= feit; 3) große Berringerung bes Feilenbestanbes; 4. Unabbangigfeit des Feilentonjumenten vom Feilenhauer und 5. Bequemlichfeit, ba jeder Arbeiter ohne Borfenntniffe die Erneuerung der Schnittflächen schnell selbst bewirken kann. Die Patent-Bezugfeile wird als Flachfeile in fünf Größen, von  $28 \times 250$  Millimeter bis  $48 \times 450$  Millimeter fabrigirt. Die Bezüge find glashart und doch biegfam. Ueber die Siebarten geben unfere 8 Mufterbarftellungen Austunft. Wer fich näher für biese neue Erfindung interessirt, wende sich an die obgenante Burcher Firma, welche Prospette und Beugnigab= ichriften gerne franto gufenbet.

Schweizer. Gewerbeverein. Die Settionen werden baran erinnert, daß mit dem 20. Dezember der Termin gur Beant= wortung ber vom h. schweizer. Industriedepartement in feinem Rreisschreiben aufgeführten Fragen (betr. Art der Lohnaus= zahlung, Maximalarbeitstag, Frauenarbeit, Fabrifinspektion) abläuft und werben bringend eingelaben, ihre Ansichten und Borfcläge unverzüglich, fo weit dies noch nicht gefchehen, bem Sefretariat in Burich einzusenben.

Schloffermeisterverein Luzern. In feiner Generalberfammlung bom 14. Dezember murde ber Borftand folgender= maßen bestellt: Herr Johann Meher, Präsident, Herr Otto Schell, Aktuar, Herr L. Frenzel, Kassier, sowie die Herren M. Brunner und F. Keel als Beisiger. Diese Namen geben und die Bewähr, daß fie einstehen für Bebung von Sand-

wert und Gewerbe.

Bur Konjunktur des Brettermarktes wird aus Baris berichtet, daß eine Aufbefferung der Breife für zweite Qualis tät ebenfalls bevorfteht, weil prima Qualität im Norden und in Amerita, von woher Frankreich zu großem Theile versorgt wird, mangelt. Bretter und Bohlen von ganz geringer Befchaffenheit, die früher ben Transport nicht werth waren, werden jest icon gang annehmbar bezahlt. Frangöfische Sanbler, welche von ber Reise in Schweben gurudgekehrt find, melben, bag prima Qualität im nächsten Jahre rar werben wird. Borrathe exiftiren nicht, und ber Anfall burfte fich wegen fehlendem Rohmaterial karg gestalten. Die Folge bavon wird fein, daß auch in Deutschland, wo bas schwebische Material in manchen Gegenden dem deutschen vor= gezogen wird, dem inländischen Solze erhöhte Aufmerksamkeit zu Theil wird.

Brennholzpreife in Biel (lieferbar ins haus per feche Bund). Hartholz, 24 Centimeter lang, I. Qualität, 1 Bund Fr. 1. 20; zirka 20 Centimeter lang, I. Qualität, Fr. 1. 10. Cannenholz, 24 Centimeter lang, I. Qualität, 1 Bund Fr. 1. —; zirka 20 Centimeter lang, I. Qualität, Fr. —. 90. Stockholz für Defen und Waschholz, bis 500 Kilogramm Fr. 20. —; 250 Kilogramm Fr. 10. 20; 100 Kilogramm Fr. 4. 20. 1 Ster Hartholz, turz, profitabel, 20 Centimeter Scheiter, lieferbar ins Haus, Fr. 20. — ; I. Qualität. 1 Ster Tannenholg, furg, profitabel, 20 Centimeter Scheiter, lieferbar ins Haus, Fr. 16. —; I. Qualität.

Fragen.

Wer liefert Usphalt zum Unftreichen? 265.

266. Bas ift vortheilhafter, Baffermotor ober Turbine zum Betrieb einer kleinen Fraise? Gefall 48 Meter, Röhrenlichtweite 60 mm und wer liesert solche unter Garantie?

267. Ber liesert Winkel und Transporteur in Zink ober

268. Wo bezieht man am besten Eisenwaaren für den Wiederverkauf, als: Pfannen, Schlösser, Beschläge 2c.?
269. Wer liefert billige und schön verzierte und unverzierte

Goldstäbe?

Bo ift Gifenholz (Bodholz) zu beziehen? 270.

271. Ift ein Anstrich von Carbolineum für eichene Gallerie-fäulen lohnenswerth, wenn dieselben nachher mit einer Steinsarbe bemalt werden, ober ist in diesem Falle der Carbolineumanftrich unnug? Die Saulen tommen oben an ein haus zu stehen und follen Steinfäulen vorstellen. 272. Welcher prattisch erfahrene Mann könnte Ausfunft ge-

ben (gegen Erfenntlichfeit) über Unlegung einer Stemmerei (Langlochbohrer) für handbetrieb? Die Untriebicheibe befite icon; es waren Welle und Bohrer noch anzuschaffen. Möchte ferners noch fragen, ob sich eine richtige Unlegung mit praktischen Bohrern überhaupt lohnt?

273. Belche Reigung und welchen Querichnitt muß, um beim Wasser auf 200 am haken einem Westerfatte bei einen Befüll einen Bertiebte bei einer Kleiberra bettern bei einer Leberfall-Schwelle gemessen Basserschiebt von 40 × 10 cm., ohne überzussließen, passiren kann? Wesches Rad würde sich serners zum Betrieb einer kleinern mechanischen Wesstlätte bei einem Gesäll von 2 Meter auf 200 am besten eignen, Wasserschnelligkeit unge-fähr 50 cm. per Sekunde, und wie viel Nuteffett würde dasselbe

abgeben in Pferdekräften?

274. Welches ist die beste Imprägnirung für Estischblätter,
um heiße Geschirre darauf sehen zu dürsen? Politur und Lack sind

nicht beliebt.

275. Ber liefert Rofetten und Bergierungen aus Rohr für Bauzwese?

#### Antworten.

Auf Frage 256. Empfehle mich zur Lieferung von Ziegelschindeln; 150,000 find vorräthig. J. Bofch, Schindelnhandlung, Ebnat (Toggenburg)

Auf Frage 259. Gine Offerte von Borner u. Co., Gund Mafchinenfabrif Rorichach, ift Ihnen birett zugegangen. Eine Offerte von Borner u. Co., Giegerei

Auf Frage 264. Die mechanische Wertstätte im Tobel Berisau liefert Blechröhren in jeder beliebigen Dimension und Stärke.

Billigste Preise. Dl. Meier. Auf Frage **258.** Ein Musteralbum von C. Bogel in St.

Gallen ging Ihnen dirett zu. Auf Frage 217 und 243. Wenden Sie fich an Herrn Frit Hadorn, Dachdedermeister, Marzili, Bern.

Muf Frage 264. Unterzeichneter liefert eiferne Bafferleitungs. röhren für geringen und für starten Druct und stehen Preise gerne zu Diensten. A. Genner zur "Eisenhalle", Richtersweil. Auf Frage **254.** Zum Bezug von Karnishöbeln wolle man sich an Wittwe A. Karcher, Bertzeuggeschäft, Zürich, wenden. Auf Frage **261.** Theile Ihnen mit, daß ich Glüslampen und

Rohlen für Bogenlampen liefere und wünsche mit Fragesteller in Rorrespondeng zu treten. Th. Leopold, Mechanifer und Gleftrifer,

Auf Frage 254. Karnighobel der berühmten Fabrit Lachap-

Auf Frage 254. Karnispovel der deringinten gaveit Lauguppelle hält im großer Auswahl zu Originalpreisen auf Lager und besorgt schnellsens nach jeder beliebigen Zeichnung F. Bender, Cissenwaarenhandlung, Zürich.

Auf Frage 258. Sandsiebe, rund; Kistensiebe, viereckig, mit extra starkem Handseslecht, sowie Sand- und Kiedzitter sür Baumeister, Cementgeschäfte und Handlungen liesert nach jeder Angabe billigft W. Bopp, Sieb- und Drahtmaarenfabritant in Sallau, Rt. Schaffhausen.

Muf Frage 257. Ahornholz habe in der verlangten Stärfe zur Abgabe; dasselbe ist aber alles der Länge nach in der Mitte ge-schnitten, d. h. in Halbstämme. G. Zellweger, Drechsler, Altstätten. Auf Frage 262 und 263. Wehrere Offerten sind Ihnen di-

rekt zugegangen. Auf Frage 258. D. Elsner u. Cie., constructeurs mecaniciens, Ber, liefern Sandfiebe von verschiedenen Rummern, welche feha dauerhaft find.

Auf Frage 257. Ulrich Grob in Kappel (Toggenburg) offerirt 2 Wagen Eschen und 1 Wagen Ahornholz, aftfreie, schöne Qualität. Auf Frage 260. Bir fabrigiren verschiedene Genres Stra-Benlaternen und find wir Lieferanten an die hiefige Gasfabrit.

Unfere Genres würden sich ebenfalls für Betroleum eignen. E. u. B. Bultier, Bafel.

Auf Frage **260.** Die Firma D. Bachmann in Zürich liefert gewünschte Reolin- und Betroleumstraßenlaternen. Es brennen in der Schweiz allein 7000 Reolin- und circa 8000 Petroleumstraßenlaternen dieser Firma und ift dieselbe zu nähern Mittheilungen gerne bereit.

Auf Frage 259. Cementröhren-Formen, vorzüglichster Konstruktion, erstellt Chr. Schenk, Kirchberg (Bern).
Auf Frage 259 und 262. Benden Sie sich an die Firma:

D. Riefer, Burich. Lieferant vorzüglicher Cementrohrenformen. Auf Frage 256. Otto Sochftrager, Schindelnfabritant bei Dürrenäsch, Nargau, fabrizirt alle Sorten Ziegesschicheln und wünscht mit Fragesteller in Unterhandlung zu treten. Einem tüchtigen, soliden Wiederverkäuser werden Vorzugspreise eingeraumt. Auf Frage 257. Ich liesere Ia Eschenstämme, gesund, sgerade

und aftrein in beliebigen Quantitäten, von 20 Centim. Durchmeffer

an, in Längen von 3—6 Meter, zum Preise von Fr. 60.— per Kubikmeter, franto auf Waggon verladen, in Luzern angenommen. Roman Scherer, Sägewert und Holzhandlung, Luzern.

Auf Frage 260. Erlaube mir, mich zur Lieferung von Pertrol-Straßenlaternen zu empsehsen. Ich liefere diesen Artikel in solider und geschmackvoller Ausführung in 3 Größen und mit versichiedenen Brennern. Castor Egloss, Nieder-Rohrdorf (Nargau).